

HEUTE

Mittwoch Sonnenaufgang 7.27 Uhr
4. November 2009 Sonnenuntergang 16.53 Uhr
 Mondlaufgang 17.21 Uhr
 Monduntergang 9.51 Uhr
 308. Tag des Jahres
 57 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 16.11. 24.11. 02.12. 09.11.

GUTEN MORGEN Geplättet

Neulich beim Bügelservice. Er stürmt durch die Tür, will nur schnell die Oberhemden abholen. Die Inhaberin, sonst auch immer gut gelaunt und freundlich, lächelt an diesem Morgen jedoch besonders breit. Sie hätte da was für ihn, erklärt sie. Jaja, sicher, denkt er sich, meine Hemden. Doch an dem Bügel hängt auch eine kleine Plastiktüte. Den Inhalt hätte sie zwischen den Oberhemden gefunden, sagt die freundliche Dame, und grinst noch eine Spur breiter. Nichtsahnend greift er in die Tüte – und kann sich ein lautes Lachen nicht verkneifen. Eine seiner Boxershorts hatte sich wohl zwischen die Hemden verirrt. Frischgewaschen bekommt er sie nun zurück, so akkurat gebügelt wie noch nie zuvor. Da war er echt geplättet.

Hendrik Uffmann

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

Annemarie Buckenauer, Waldenburger Straße 8, 80 Jahre.
Hilde Meyer, Große Heide 22, 70 Jahre.
Erika Hahn, Eickhof 18, 83 Jahre.
Melitta Kröhnert, Beethovenstraße 14, 87 Jahre.

NOTDIENSTE

Apotheke

Sonnen-Apotheke in Werther, Rosenstraße 1, ☎ 0 52 03 / 8 85 99.

Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

EINER GEHT DURCHS DORF

... und begegnet in der morgendlichen Dunkelheit auf dem schon außerörtlich gelegenen und damit unbeleuchteten Teil des Hilteweges einem Inlineskater. Wenn die Rollen nicht Geräusche machen würden – Einer hätte ihn nicht wahrgenommen. Ganz ohne Lampe oder Reflektoren ist er nur ein dunkler Schatten, der ihm da entgegenrauscht. Ganz schön leichtsinnig, meint ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Steinhausen
 Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhausen
 Telefon 0 52 04 / 91 99 90
 Fax 0 52 04 / 91 99 99

Anzeigen und Vertrieb
 Telefon 0 52 04 / 91 99 93

Sekretariat Lokalredaktion
 Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
 Ilona Wierschowski 0 52 01 / 81 11 20
 Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
 Fax 0 52 01 / 81 11 66
 sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Steinhausen
 Bahnhofstr. 14, 33803 Steinhausen
 Annemarie Bluhm-Weinhold 0 52 04 / 91 99 95
 Heiko Johanning 0 52 04 / 91 99 96
 Fax 0 52 04 / 91 99 99
 steinhagen@westfalen-blatt.de

Lokalsport
 Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
 Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
 Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
 Victor Fritzen 0 52 01 / 81 11 23
 Fax 0 52 01 / 81 11 66
 sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Die Gemeinde kommt immer zuerst

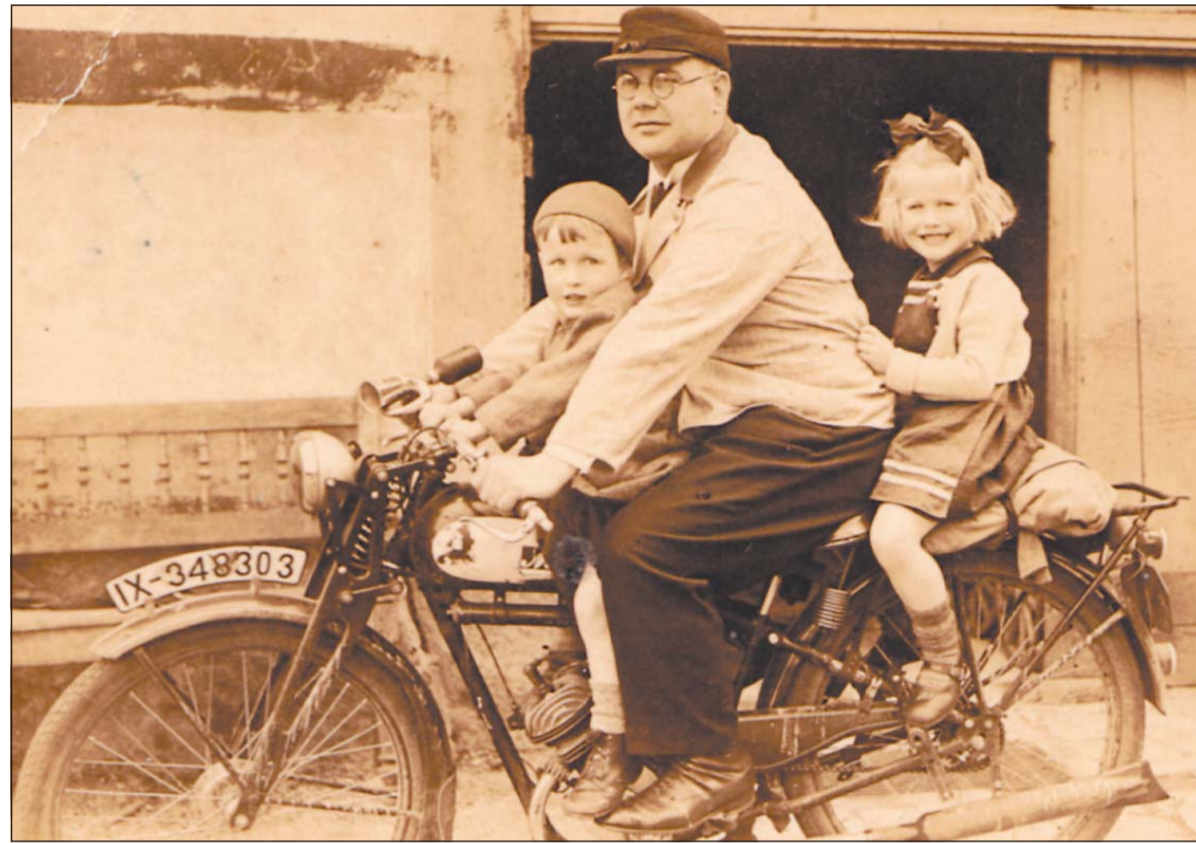
»Meilenstein«: Pfarrer Otto Maschke hat über dreieinhalb Jahrzehnte die Kirche geprägt

Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhagen (WB). Viele Ältere erinnern sich an ihn: Otto Maschke. Er hat Generationen von Steinhagenern getauft, konfirmiert, getraut – und zu Grabe getragen. 35 Jahre, von 1930 bis zu seinem plötzlichen Tod 1965, war er Steinhagens Gemeindepfarrer und damit einer der langjährigsten. Sein Wirken ist allemal ein »Meilenstein« in der Kirchengeschichte.

Sein Amtsantritt hat sich gerade geahnt: Am 1. November 1930 fing der gebürtige Wadersloher, Sohn eines Eisenbahners, in Steinhagen an. Gut, dass der neue Pfarrer nicht nur Theologie, sondern auch ein paar Semester Jura studiert hatte. Denn bevor Otto Maschke sein Pfarrhaus beziehen konnte, musste er, »als erste Amtshandlung«, wie sein Sohn Martin sagt, eine Räumungsklage gegen den Vorgänger Adolf Spelmeyer anstrengen, der sich weigerte, nach seiner Pensionierung das Pfarrhaus zu verlassen.

Doch zufrieden war der damals 28-Jährige damit noch nicht. Zuallererst verlangte er von der Kirchengemeinde die Einrichtung eines Badezimmers im Pfarrhaus, einem Fachwerkkotten, gelegen an der Bahnhofstraße an der Stelle



Der Herr Pfarrer auf dem Motorrad: Dieses Bild aus Kindertagen zeigt Otto Maschke mit seinen Kindern Gerhard und Ulla. Das Foto stammt wie die anderen aus dem Album von Martin Maschke.

des heutigen Familienzentrums. Doch vom neomodischen Kram wollte das Presbyterium nichts wissen, und so musste Otto Maschke selbst tief in die Tasche greifen für den Umbau. Aber der junge Pfarrer brauchte ein Heim, denn er war im Begriff, eine Familie zu gründen. In Bethel, Marburg, Berlin, Göttingen und Münster hatte er studiert, in Soest das Predigerseminar besucht, in Hamm als Vikar, in Radbod im Ruhrgebiet als Hilfsprediger gearbeitet. Steinhagen war seine erste Pfarrstelle, und nun – in gesicherten Verhältnissen – konnte er seine Verlobte Hilde Sopp heiraten. Zwischen 1932 und 1938 wurden die Kinder Gertraud, Martin, Ursula und Gerhard geboren.

Die Gemeinde sei, so erzählt Martin Maschke, nach dem Pech mit Vorgänger Spelmeyer einerseits froh gewesen, einen neuen Pfarrer zu haben. Andererseits fanden sie ihn vermutlich auch gewöhnungsbedürftig. 1933 zum Beispiel. Damals wird das



So kannte man ihn: Pfarrer Maschke traut ein junges Paar. Und mit manchen Eheleuten hat er auch nach der Kirche weitergefeiert.



Otto Maschke als junger Pfarrer in Steinhagen: Nach Vikariat und Hilfspredigerdienst im Ruhrgebiet wollte er in die Gemeindearbeit.

Presbyterium über seinen juristischen Verstand geschimpft haben: Als die Kirche restauriert werden sollte, ließ Otto Maschke einen befreundeten Architekten über die Verträge schauen. Und der entdeckte Preisabsprachen bei den Malern. Der Pfarrer wettete gegen den Klüngel, die Handwerker waren ihm erst einmal gram.

Aber der Pfarrer musste sich auch auf seine Gemeinde einlassen. Otto Maschke kam als Blaukreuzler ausgerechnet in ein Dorf, in dem mindestens ein Drittel der Bevölkerung sein Geld mit dem Steinhäger verdiente – und so ließ der Vater strikte Prinzipien auch fallen, wie der Sohn schildert.

Otto Maschke war auch ein Verfechter der Bekenntnisbewegung und willens, sich darum mit dem Nazi-Regime anzulegen, etwa 1934, als die Gauleitung sein Fernbleiben von einer Synode der bekennenden Kirche forderte. Den Briefwechsel habe er heute noch, sagt Martin Maschke: »Ein Wider-

standskämpfer war er als Vater von vier Kindern nicht. Eine kritische Haltung hatte er sehr wohl.« Eine Nacht hat der Dorfpfarrer deshalb sogar in Bielefeld im Gefängnis verbracht, als er im Hinblick auf das als tausendjährig beanspruchte Reich der Nazis ausfuhrte, nur das Reich Gottes sei ewig. Das kam leider einem Spitzel zu Ohren ...

Mit Diakon Richard Lörcher hatte Otto Maschke Mitte der 30er Jahre eine neue Gemeindearbeit aufgebaut, den Jugendbereich, Kirchen- und Posaunenchor reformiert. In seiner Gemeinde sei er aufgegeben, schildert Martin Maschke: »Erst kam die Gemeinde, dann die Familie.« Diese hätte sich zum Beispiel viel eher als 1964 ein neues Pfarrhaus anstelle des alten Fachwerkkottens gewünscht. Doch erst, als mit Ernst Struwe 1953 ein zweiter Pfarrer in die nun durch die Neubaugebiete erheblich vergrößerte Gemeinde kam, da setzte eine rege Bautätig-

DIE PFARRER

Seit dem Beginn als selbstständige Gemeinde 1334 listet das Landeskirchliche Archiv in Bielefeld folgende Pfarrer für die (Evangelische) Kirche auf.

1. Pfarrstelle:

um 1346 Egbert
 um 1380 Albert Vincke
 um 1406 Albert Greving
 1477 Johannes Bothesack
 bis 1520 Herman Astroth
 1520-83 Theodor von Lünning
 um 1543-46 Albert Wenschen-
 dorff (Vizekurator)
 1547/48 Jodocus Wicht gen.
 Hanebom (Vizekurator)
 1548-83 Jodocus Vehmeyer
 (Wehmeyer, Vizekurator)
 1573-76 Andreas Reichenberg
 (Riefenberg/Adjunkt Vizekur.)
 1583-1608 Ludolf Koch (1583
 ernannt, im Amt seit 1592)
 1583-85 Henrich Binch (Binchi-
 us, Bink, Bincken)
 1577-1592 Johannes Tetzlerus
 (Tetzler)
 1608-57 Johannes Lohmann
 1657-86 Georg Wilhelm Loh-
 mann
 1686-89 Johannes Preissmeier
 (Preusmeyer)
 1690-1714 Johann Ludolph
 Kranke (Krancke)
 1715-34 Hermann Dietrich
 Zurmühlen
 1734-40 Johann Hermann Hin-
 dermann
 1740-64 Johann Matthias Cap-
 peltmann
 1764-87 Christoph Timotheus
 Wesselmann
 1788-1836 Friedrich Christian
 Wetterkampff
 1837-57 Ernst Hartog (seit 1830
 Hilfsprediger)
 1857-69 Heinrich August Schi-
 erholz
 1869-91 Otto Bovermann
 1892-1926 Johannes Theodor
 Martin Hartmann
 1926-29 Adolf Spelmeyer
 1930-65 Wilhelm Otto Maschke
 1966-98 Arnd Vetter
 seit 1998 Ulrich Melzer

2. Pfarrstelle:

1945-48 Kerschis
 1949-73 Ernst Struwe
 1973/74 Gerhard Vetter
 1974-1990 Wolfgang Bastert
 1990-98 Dietmar Schiwy
 seit 1998 Dagmar Schröder

3. Pfarrstelle:

1965/1972-75 Willi Kreft
 1976-2008 Heinz-Jürg. Luckau

4. Pfarrstelle (zuvor 6. Pfarr- stelle in Halle):

1995-2009 Lothar Becker

keit ein, und es entstand erstmals eine Art Gemeindezentrum an der Brockhager Straße.

Mit einem Herzfehler und einer Lungenentzündung war er zwar aus dem Zweiten Weltkrieg heimgekehrt, auch litt er unter erheblichem Übergewicht, aber der Tod Otto Maschkes am 17. Januar 1965 war dennoch unvorhersehbar. Vielmehr hatte er mit 62 Jahren gerade seinen Ruhestand geplant.

Keine Scheu vor wilden Exoten

Kinderuni: 50 junge Forscher nehmen Tuchfühlung mit Seeigel und Co. auf

Steinhagen (hj). Biologie hautnah heißt das Projekt, das Dr. Claas Wegner ins Leben gerufen hat. Ziel ist es, Veranstaltungen und Exkursionen mit Studierenden der Biologiedidaktik zu entwickeln, die im Anschluss mit interessierten Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden.

Doch der Wissenschaftler der Bielefelder Universität macht noch mehr: Er ist auch Referent der Kinderuni der Volkshochschule Ravensberg (VHS) und hielt jetzt eine Lehrstunde für sieben- bis 13-jährige Kinder in Steinhagen. Dabei ging es um wilde Exoten im Unterricht.

Die fast 50 Kinder im Hörsaal des Steinhagener Gymnasiums waren ganz angetan von dem Biologie-Professor, der sie zunächst in die Welt des Wassers mitnahm: Seesterne, Fische, Krebse, einen Katzenhai und einen Seeigel zeigte der Biologe seinen »Studenten«. Damit verbunden waren Erklärungen, wie sich diese Meeresbewohner ernähren und

welche Besonderheiten sie haben. Damit auch der praktische Anteil der Veranstaltung nicht zu kurz kommt, steht das Direkte und Hautnahe der Tiere im Vordergrund. »Das heißt, die Schüler dürfen die Tiere anfassen und die anatomischen Besonderheiten auf diese Weise kennen lernen«, sagt Dr. Wegner. Die Kinder hatten jedenfalls keine Scheu vor den flinken Tieren wie dem Gecko, der eigentlich der Familie der Schuppenkriechtiere zugeordnet wird, und fasten beherzt zu.

In der Kinderuni der VHS Ravensberg können wissbegierige Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren viele Fragen stellen. Universitätsdozenten präsentieren naturwissenschaftliche kindgerechte Themen. Die eigentlichen Vorlesungen sind für alle Kinder, die mehr wissen wollen, gedacht, unabhängig von Schultyp und -noten. Selbst die Frage des Alters kann nach oben und unten großzügig interpretiert werden. Eltern müssen allerdings draußen



Phillip, Helen und Julia (von links) sind begeistert von dem Seeigel. In der Kinderuni ist Anfassen erlaubt und erwünscht. Foto: Johanning

bleiben.

Die nächste und letzte Veranstaltung im Rahmen der Kinderuni gibt es am Freitag, 27. November. Von 16.30 bis 18 Uhr informiert

Dr. Tom Steinlein im Gymnasium über »Aliens in Ostwestfalen. Von Waschbären, Riesenbärenklau, Traubenkirschen und anderen Fremdlingen«.

– Anzeige –

Hotel · Restaurant
Graf Bernhard 1344
 Café · Festsaal · Biergarten
Rustikales Graf Bernhard Buffet
 jeden Dienstagabend p. P. 13,44 €
 Bahnhofstraße 56 · Steinhausen
 Telefon 0 52 04 / 87 01 93

Zwei neue Installateur-Meister

Steinhagen (WB). Lars Friedrich aus Brockhagen und Björn Ludwig aus Steinhagen haben jetzt ihre Meisterprüfung bestanden. Vor der Handwerkskammer in Bielefeld wurden sie zu Meistern im Installateur- und Heizungsbauwesen ernannt.

Frühstücken im Kantorhaus

Steinhagen-Brockhagen (WB). Das nächste Frühstück für Alt und Jung findet an diesem Donnerstag um 9.30 Uhr im Kantorhaus statt. Rudi Hinntal koordiniert den Fahrdienst ☎ 0 52 04/58 42.